

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2262

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2262



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



GESELLSCHAFT
FÜR BEDROHTE
VÖLKER

SOS BRASILIEN – SCHWEIZ MUSS HANDELN!



Brasilianische Indigene demonstrieren in Bern für ihre Rechte und die Umwelt. Unterstütze sie und geh mit ihnen auf die Strasse!

Die Schweizer Politik und Wirtschaft muss jetzt handeln:

- Für die Rechte der indigenen Völker in Brasilien, insbesondere das Recht auf Land und Selbstbestimmung
- Für den Schutz des Amazonas und des globalen Klimas
- Für ein Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz (im Rahmen der EFTA-Staaten) und Brasilien (im Rahmen der Mercosur-Staaten), das griffige Klauseln bezüglich dem Schutz der Umwelt und Menschenrechten enthält.

Im brasilianischen Amazonas verschwindet pro Minute eine Waldfläche in der Grösse von drei Fussballfeldern. Die globale Nachfrage nach Rindfleisch, Futtermittel, Palmöl oder Edelmetallen beraubt die indigenen Völker ihrer Lebensgrundlagen, zerstört die Umwelt und trägt so zur Klimakrise bei.

Während Präsident Bolsonaros Rhetorik und Politik diese Ausbeutung der Natur und der indigenen Gemeinschaften beflügelt, stehen die europäischen Länder als Abnehmer brasilianischer Produkte ebenso in der Verantwortung: Auch die Schweiz importierte in den letzten Jahren zum Beispiel Futtermittel, Rindfleisch, Gold oder Palmöl aus Brasilien, auch aus der Amazonasregion. Nun droht noch schlimmeres Ungemach: Die Efta-Länder mit der Schweiz wollen ein Freihandelsabkommen mit den Mercosurstaaten, also auch mit Brasilien. Dies erhöht den Druck auf den Amazonas: Ohne griffige Klauseln ist zu befürchten, dass dieses Freihandelsabkommen die Umweltzerstörung und Verletzung der Rechte der Indigenen vorantreiben wird. Eine Delegation direkt betroffener indigener Leaderinnen und Leader aus Brasilien ruft die EU und die Schweiz auf, Massnahmen zu ergreifen.

SOS Brasilien Kundgebung mit

RednerInnen der Grünen (angefragt) / RednerInnen der SP (angefragt) / Musik (angefragt) / Und und und...



Die Zukunft der Indigenen in Brasilien ist auch unsere Zukunft.

Darum schliesse dich den Indigenen bei der Demonstration am
7. November um 18 Uhr in Bern an und fordere mit ihnen, dass sich
die Schweiz als Handelspartnerin von Brasilien für den Schutz der
indigenen Bevölkerung und der Umwelt einsetzt!

Unterstützende Organisationen

bruno
manser
fonds
fairness im tropenwald



Public Eye



SOS
AMAZONIA

SWISSAID



terre
des hommes
schweiz
Perspektiven für Jugendliche



GREENPEACE

cooperaXion.org
sustainable development • intercultural exchange



KlimaSeniorinnen



Klima-Grosseltern
GPclimat.ch/de